

Erstmal vermessen

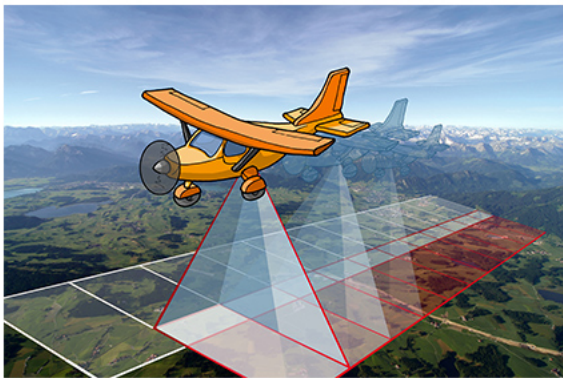
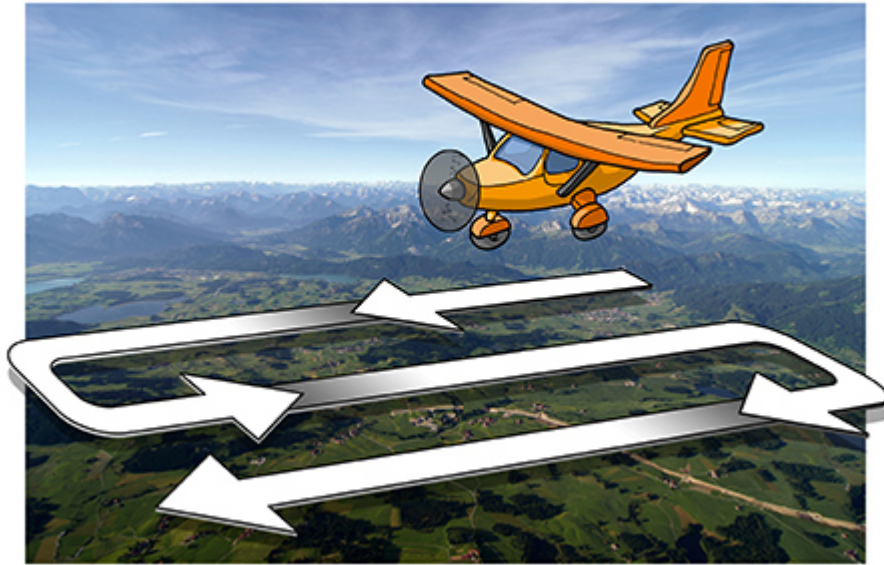
Die Profis von der Wildbach- und Lawinenverbauung erarbeiten einen Gefahrenzonenplan. Dafür wenden sie verschiedene Methoden an, um sicher zu sein, dass sie alle Naturgefahren in ihrer ganzen Stärke berücksichtigen.



Zuerst muss das gesamte Gelände vermessen werden

So etwas können nur Spezialisten mit ihren sehr komplizierten Geräten. Die können dann genau sagen, wie hoch ein Hügel ist oder wie breit ein Flussbett. Diese Daten, so nennt man die Zahlen, die dort gemessen werden, werden schon mal in den Plan eingezeichnet.

Außerdem fliegen Flugzeuge über das ganze Gebiet und fotografieren es ab.



Geländedaten

Das Gelände kann als flach, steil, steinig und noch viel mehr beschrieben werden. So trifft man Aussagen über die Erdoberfläche mit ihren Höhen, Tiefen, Unregelmäßigkeiten und Formen. Bei der Vermessung und Beurteilung eines Geländes durch einen Profi werden Geländedaten gesammelt. Diese Daten verwendet man anschließend für die Darstellung der Geländeformen in Plänen und Landkarten.

Weiter zu: [Infos sammeln wie Detektive](#)